

Stifter Jahrbuch



Neue Folge 37|2023

Der Adalbert Stifter Verein pflegt und fördert den deutsch-tschechischen Dialog.
1947 in München von Wissenschaftlern, Künstlern und
Schriftstellern aus Prag und den böhmischen Ländern gegründet,
ist er dem kulturellen Erbe der Deutschen aus dieser Region verpflichtet.
Der Name des Schriftstellers Adalbert Stifter steht dabei für
die kulturelle Verbundenheit von Böhmen, Deutschland und Österreich.
Der Adalbert Stifter Verein wird von der Bundesregierung institutionell gefördert.
Er hält das deutschböhmische Kulturerbe lebendig und trägt zur besseren
Kenntnis der gemeinsamen Kultur und ihrer europäischen Kontexte bei.
Zu seinen Tätigkeiten gehören Vorträge, Lesungen, Ausstellungen, Exkursionen,
Tagungen und Publikationen sowie
literatur- und kulturwissenschaftliche Forschung. Der Adalbert Stifter Verein
kooperiert dabei mit Einrichtungen im In- und Ausland.

Jahresbericht 2023

Es war ein vielfältiges und mit vielen erfreulichen Ereignissen gefülltes Jahr, so viel ist im Rückblick klar. Und trotzdem war es auch das Jahr vieler unerfüllter Hoffnungen, so dauert der Ukraine-Krieg immer noch an, dessen Ende nicht nur wir uns wünschen. Und das Jahr einiger Sorgen, die doch unbegründet waren, die Energiekosten blieben überschaubar, und das Publikum kommt wieder. Das Jahr 2024 wird dennoch keinen Anlass zur Entspannung bringen, die Krisen sind vielseitig und die Unsicherheit über ihren Ausgang groß.

Zu den thematischen Schwerpunkten im Jahr 2023 gehörten die Veranstaltungen im Zusammenhang mit dem 100. Geburtstag des im nordböhmischen Reichenberg/Liberec geborenen Kinderbuchautors Otfried Preußler. Parallel dazu beschäftigten uns Jubiläen, die erst 2024 im Kalender stehen. Der 100. Todestag von Franz Kafka, zu dem wir die zweisprachige Veranstaltungsplattform www.kafka2024.de ins Leben gerufen haben und einige Veranstaltungen vorbereiten. Und der 200. Geburtstag sowie 130. Todestag des Komponisten Bedřich Smetana (2. 3. 1824–12. 5. 1884), an den mit einem eigens zusammengestellten deutsch-tschechischen Abend vielerorts erinnert werden wird.

Die Ausstellung *Kulturelle Brücken in Europa. Adel aus Böhmen und Mähren nach 1945* war das ganze Jahr über an Orten in Deutschland und Tschechien zu sehen und erfreute sich großen Interesses. Im Mai erschien der gleichnamige zweisprachige Katalog mit ausführlichen Texten und Bildmaterial zu den Persönlichkeiten, die die Ausstellung präsentiert.

Im Juli haben wir im Adalbert-Stifter-Saal und auf der Terrasse des Sudeten-deutschen Hauses das 76. Jubiläum des Adalbert Stifter Vereins gefeiert (nachdem es ein Jahr davor organisatorisch nicht möglich war). Mit einer Mischung aus Musik und Lesungen einiger Mitglieder und Stifter-Stipendiaten, in entspannter Atmosphäre und mit viel positivem Zuspruch.

Und nicht zuletzt haben wir uns sehr über den Besuch von Natalie Pawlik, der Bundesbeauftragten für Aussiedlerfragen und nationale Minderheiten, am 21. 7. 2023 gefreut. Unser Vorstandsvorsitzender Peter Becher, die Geschäftsführerin Zuzana Jürgens und der Kulturreferent Wolfgang Schwarz konnten sich mit ihr über aktuelle Themen austauschen und den Adalbert Stifter Verein vorstellen.

Vorstand 2023

1. Vorsitzender: Dr. Peter Becher, Holzkirchen

2. Vorsitzender: Dr. Martin Posselt, Poing

Kassenwart: Wolfgang Sréter, München

Schriftführer: Franz Adam, München

Geschäftsführendes Vorstandsmitglied: Dr. Zuzana Jürgens, München

Bei der Jahreshauptversammlung am 27. Oktober 2023 stand Wolfgang Sréter nicht mehr zur Wiederwahl. Statt seiner wurde Franz Adam zum Kassenwart gewählt. Dr. Antonie Magen, München, wurde als Schriftführerin neu in den Vorstand gewählt. Die beiden Vorsitzenden wurden im Amt bestätigt. Die Geschäftsführerin ist satzungsgemäß Mitglied des Vorstands.

Kuratorium 2023

Anke Buettner (Monacensia, München)

Dr. Petra-Maria Dallinger (StifterHaus Linz)

Hansjürgen Gartner (KünstlerGilde e. V., Esslingen)

Sonja Griegoschewski (Goethe-Institut Prag)

Dr. Johannes John (Bayerische Akademie der Wissenschaften, München)

Dr. Zdeněk Mareček (Deutscher Kulturverband Brünn)

Verena Nolte (Kulturallmende, München)

Dr. Raimund Paleczek (Sudetendeutsches Institut e. V., München)

Dr. Václav Petrboř (Akademie der Wissenschaften, Prag)

Mgr. Jiří Rosenkranz (Tschechisches Zentrum München)

Mgr. Ivan Slavík (Regionalmuseum Krumau/Český Krumlov)

Prof. Dr. Andreas Otto Weber (Haus des Deutschen Ostens, München)

Dr. Andreas Wehrmeyer (Sudetendeutsches Musikinstitut, Regensburg)

Prof. Dr. Manfred Weinberg (Philosophische Fakultät, Karls-Universität Prag)

Dr. Martin Zückert (Collegium Carolinum, München, Vorsitzender des Kuratoriums)

1. Jahresschwerpunkte

100. Geburtstag Otfried Preußlers

Anlässlich des 100. Geburtstags des in Reichenberg am 20. Oktober 1923 geborenen Schriftstellers bereitete der Adalbert Stifter Verein mit seinen Partnern zahlreiche Veranstaltungen vor: Eine internationale Tagung um das Jubiläum in Reichenberg, eine neu konzipierte Lesung zu Preußler in der Reihe „Literatur im Café“, ein Filmprogramm und die Beteiligung an der federführend vom Sudetendeutschen Museum organisierten Ausstellung gehörten dazu. Die sowohl in Deutschland als auch in Tschechien umgesetzten Veranstaltungen gaben uns die Möglichkeit, auf deutschböhmisches Bezüge in Preußlers Werk und die Beziehung zu seiner Heimat aufmerksam zu machen. An dem Schwerpunkt wirkte auch das Kulturreferat für die böhmischen Länder mit (siehe dessen eigenen Bericht im Anschluss).



Prominenter Gast: der deutsche Botschafter Andreas Kühne mit der stellvertretenden Bibliotheksleiterin Marcela Freimuthová und Zuzana Jürgens (von links) bei der Eröffnung der Preußler-Tagung

Plattform und Programm Kafka 2024

Am 3. Juni 2024 jährt sich der 100. Todestag des Schriftstellers Franz Kafka. Der Adalbert Stifter Verein beteiligt sich bereits seit zwei Jahren an der Vorbereitung einer Ausstellung und einer wissenschaftlichen Tagung zu diesem Anlass, in Vorbereitung sind auch weitere Veranstaltungen unter anderem in München und Prag. Außerdem hat der Adalbert Stifter Verein die Plattform www.kafka2024.de konzipiert, mit dem Ziel, diese Projekte und Veranstaltungen gemeinsam zu bewerben und die einzelnen Veranstalter zu vernetzen. Die zweisprachige Website ging im November 2023 online. Das Projekt Kafka 2024 steht unter Schirmherrschaft des tschechischen Kulturministers Martin Baxa und der Schirmfrauschaft der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien Claudia Roth.



Tschechien erlesen: Veronika Jonášová und Alice Horáčková erkunden eigene Familiengeschichten

Literatur in deutsch-tschechischen Kontexten

Deutsch-tschechische Familiengeschichten

In den letzten Jahren wird das Zusammenleben der deutschen und tschechischen Bevölkerung in den böhmischen Ländern erneut zu einem großen Thema in Kunst, Film und Literatur. Nachdem die Aufarbeitung der lang tabuisierten Schlüsselereignisse des 20. Jahrhunderts, durch die dieses Zusammenleben in die Brüche ging, weit fortgeschritten ist, konzentrieren sich Autorinnen und Autoren auf das Private und gehen auf Spurensuche, auch in den eigenen Familiengeschichten. Deshalb laden wir zusammen mit dem Deutschen Kulturforum östliches Europa und den Tschechischen Zentren zu Lesungen und Gesprächen nach Berlin und München ein. 2023 waren es Lesungen mit Alice Horáčková, Veronika Jonášová, Nela Rywíková und Jan Štífler.

Literatur im Café

Mit der Veranstaltungsreihe „Literatur im Café“ wird an Vertreter der deutschen Literatur aus den böhmischen Ländern erinnert. Thema der neuesten Ausgabe dieser Reihe war aus aktuellem Anlass der weltbekannte deutschböhmische Kinderbuchautor Otfried Preußler. Neben einer Skizze seines Lebenswegs und der Würdigung seiner bekanntesten Kinderbücher wird darin auch auf seine Auseinandersetzung mit der eigenen Vergangenheit etwa im Roman *Krabat* eingegangen und sein einziger Roman für Erwachsene *Die Flucht nach Ägypten* gewürdigt. Aufgrund des regen Interesses anlässlich des Preußler-Gedenkjahres konnte die Lesung in Augsburg, Regensburg, Passau, Bad Kissingen und München präsentiert werden. Weitere Stationen sind für das kommende Jahr geplant. Daneben konnte



Jetzt auch in Tschechien: Literatur im Café; links mit Anna Knechtel und Roman Klingler in Reichenberg, rechts in Gablonz

eine andere Folge von „Literatur im Café“ nun auch auf Tschechisch angeboten werden. Die Folge *Waldgeheimnisse* über Rosa Tahedl aus dem Böhmerwald und Gustav Leutelt aus dem Isergebirge wurden in Haindorf/Hejnice, Reichenberg und Reinowitz/Rýnovice bei Gablonz/Jablonec nad Nisou unter dem Titel *Lesní tajemství* vorgestellt. Im kommenden Jahr wird auch die Ausgabe über Otfried Preußler, ins Tschechische übersetzt, nach Tschechien reisen.

Stifter-Stipendien



Begegnung im Zeichen Stifters: die Stipendiaten Philip Krömer und Nikola Hoření in Oberplan

Auch 2023 haben wir zusammen mit der Mährischen Landesbibliothek, Sektion Tschechisches Literaturzentrum, und der Zweigstelle des Regionalmuseums Krumau/Český Krumlov Adalbert-Stifter-Geburtshaus ein Stifter-Stipendium ausgeschrieben. Der Residenzaufenthalt in Adalbert Stifters Geburtsort Oberplan/Horní Planá wurde erneut von der Bayerischen Staatskanzlei gefördert.

Ein bayerischer Autor und eine tschechische Autorin, Philip Krömer und Nikola Hoření, waren die diesjährigen Stifter-Stipendiaten. Das Stipendium umfasst einen einmonatigen Residenzaufenthalt (15. 9. – 14. 10. 2023) in Adalbert Stifters Geburtsort im Böhmerwald und ist mit 1000 Euro dotiert. Am 20. November stellten die beiden Stipendiaten ihre in Oberplan entstandenen Werke in Budweis/České Budějovice vor und sprachen über ihre Zeit dort.

Kulturelle Brücken in Europa

Die Ausstellung *Kulturelle Brücken in Europa. Adel aus Böhmen und Mähren nach 1945* war 2023 in Düsseldorf, Aussig/Ústí nad Labem, Prag und Brünn zu sehen und wurde durch verschiedene Begleitveranstaltungen ergänzt.



Regieren und reisen: Monika Czernin und Zuzana Jürgens (von links) erkunden die Regentschaft Josephs II.

Geschichte, Gesellschaft, Politik in deutsch-tschechischen Kontexten

Zu Beginn des Jahres stellte die Schauspielerin und Autorin Hana Frejková den nach ihrem Buch gedrehten Film *Hannah. Ein gewöhnliches Leben* vor, in dem sie sich mit ihrem familiären Trauma auseinandersetzt. Ihr Vater, Ludvík Frejka, wurde in der Tschechoslowakei im sogenannten Slánský-Prozess zum Tode verurteilt. Frejková wurde zusammen mit ihrer Mutter Elisabeth, einer aus Hamburg stammenden Schauspielerin, aus Prag nach Nordböhmen ausgewiesen. Der halbstündige Dokumentarfilm zeigt, wie Frejková, selbst eine erfolgreiche Sängerin und Schauspielerin, ihr autobiographisches Theaterstück *Hannah* inszeniert, nach ihrer Identität sucht und einen literarischen Dialog mit ihrer Mutter führt. Hana Frejková präsentierte den Film und ihre Geschichte auch in zwei Workshops mit Münchner Schülerinnen und Schülern.

Im Oktober stellte die Autorin und Dokumentarfilmerin Monika Czernin ihr Buch *Der Kaiser reist inkognito* im Haus des Deutschen Ostens vor. Sie zeigt den

Kaiser Joseph II. als Aufklärer, der auf zahlreichen Reisen durch die Länder der habsburgischen Monarchie die Bewohner, ihre Sorgen und Probleme sehr gut kennen gelernt hatte und versuchte, den Missständen durch Reformen zu begegnen. Dabei halfen ihm wohl auch seine Sprachkenntnisse, so sprach er etwa auch Tschechisch.

Spot on

In der Reihe „Spot on“ beschäftigen sich Mitarbeiter des Adalbert Stifter Vereins in kurzen Videos mit bekannten oder auch weniger bekannten Persönlichkeiten aus den böhmischen Ländern, deren Werk und Leben sie besonders schätzen. 2023 entstanden Kurzporträts der Fotografin Lucia Moholy, die in den 1920er Jahren am Bauhaus in Dessau und Weimar wirkte, des in Prag geborenen Schauspielers Herbert Lom, der als Schurke Cornel Brinkley in der 1962 gedrehten Karl-May-Verfilmung *Der Schatz im Silbersee* bekannt wurde, des durch das Fallbeil umgekommenen Dichter-Priesters Roman Karl Scholz, der den zarten Liebesroman *Goneril* verfasste, und der Prager Schriftstellerin Hermine Hanel, die sich für die Frauenemanzipation engagierte und als Verfasserin und Illustratorin von Kinderbüchern reüssierte.

2. Weitere Tätigkeiten

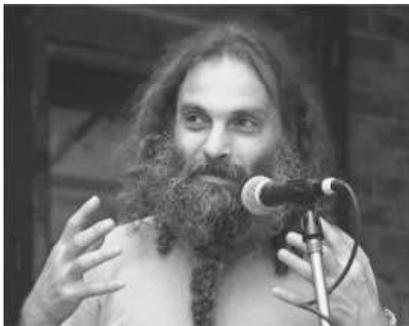
Bibliothek

Die Buchbestände des Adalbert Stifter Vereins sind in die Wissenschaftliche Bibliothek im Sudetendeutschen Haus integriert, die vom Collegium Carolinum (CC) geleitet und gemeinsam mit den anderen Eigentümern der Buchbestände (der Historischen Kommission für die böhmischen Länder, der Sudetendeutschen Stiftung und dem Sudetendeutschen Archiv) verwaltet wird. Die Buchbestände des Adalbert Stifter Vereins werden von Franziska Mayer betreut, das umfasst die Bestellung der Bücher und die Koordinierung mit dem Gesamtbestand, die interne Erfassung (die endgültige Katalogisierung erfolgt durch das Bibliothekspersonal des CC), die Vergabe und Anbringung der Signaturen, die Durchführung des

Schriftentausches, die Revision der Bestände sowie die Teilnahme an den Bibliothekssitzungen. Im Jahr 2023 wurden insgesamt 61 Medien erworben und in die Bibliothek aufgenommen, davon 40 über den Bibliotheksetat, der Rest über Schriftentausch oder Belege. Dazu kamen fünf Zeitschriftenabonnements (*Landesecho*, *Lichtung*, *Literatur und Kritik*, *Ostragehege*, *Sudetendeutsche Zeitung*).

Förderstipendien

Um die wissenschaftliche und künstlerische Beschäftigung mit der deutschen Kultur Böhmens und Mährens zu fördern, vergibt der Adalbert Stifter Verein jährlich bis zu vier Stipendien in Höhe von 500 Euro. Im Jahr 2023 wurden gefördert: František Burda und Tereza Burdová (Neustadt an der Mettau/Nové Město nad Metují) für ihr Buchprojekt zu Spuren deutscher Besiedlung in der Region Braunau/Broumov, Luděk Jirka (Königgrätz/Hradec Králové) für ein Buchprojekt mit Zeugnisaussagen von Überlebenden aus Neratov/Bärnwald, Johannes Benjamin Koeck



František Burda



Luděk Jirka



Johannes Benjamin Koeck



Daniela Lilli

(Dresden) für *Sprache, die die Sprache spricht*, eine Publikation zum 90. Geburtstag von Reiner Kunze, sowie Daniela Lilli (München) für ihr Dissertationsprojekt *Der Alchemikerkreis um den böhmischen Edelmann Wilhelm von Rosenberg*.

Otokar-Fischer-Preis

Das Institut für Literaturforschung vergibt seit 2016, und seit 2020 zum ersten Mal zusammen mit dem Münchner Adalbert Stifter Verein, einen Preis für je eine herausragende deutschsprachige und tschechischsprachige geisteswissenschaftliche Arbeit zu germanobohemistischen Themen. Ziel des Preises ist es, die bedeutendsten deutschsprachigen Arbeiten mit tschechischer Thematik auszuzeichnen und zugleich auf tschechischsprachige Arbeiten aufmerksam zu machen, die zu einer tieferen Kenntnis der Geschichte der deutschsprachigen Bevölkerung in den böhmischen Ländern beitragen.

Der Preis für Publikationen in den Jahren 2022 und 2023 wird 2024 vergeben. Die Ausschreibung wurde im Dezember 2023 veröffentlicht.

Zusammenarbeit mit Einrichtungen im In- und Ausland

Der Adalbert Stifter Verein stand auch im Jahr 2023 mit einer Vielzahl von Wissenschaftlern, Schriftstellern, Künstlern, Diplomaten, Behörden- und Verbandsvertretern aus mehreren Ländern in Verbindung. Besonders intensiv war in diesem Jahr die Zusammenarbeit mit dem Deutschen Kulturforum östliches Europa (Potsdam), mit dem Haus des Deutschen Ostens und der Münchner Stadtbibliothek (beide München), der Regionalen Wissenschaftsbibliothek Liberec sowie der Stadtbibliothek Prag, dem Goethe-Institut Prag und dem Institut für tschechische Literatur der tschechischen Akademie der Wissenschaften (beide Prag).

Mit seinen Präsenzveranstaltungen war der Adalbert Stifter Verein in Augsburg, Auggig, Berlin, Brünn, Budweis, Düsseldorf, Gablonz, Haindorf, München, Prag, Regensburg und Reichenberg unterwegs, dank Youtube-Kanal erreichte er auch Publikum an weiteren Orten.

3. Veranstaltungen, Ausstellungen und digitale Kulturvermittlung

Veranstaltungen

26. Januar: *Zum Adalbert-Stifter-Gedenktag: Adalbert Stifter Briefe.* Buchpräsentation, Lesung und feierliche Übergabe der Leihgabe des Adalbert Stifter Vereins. Präsentation der in der Historisch-kritischen Stifter-Ausgabe erschienenen Briefbände. Mit Hartmut Laufhütte, Werner Michler und Johannes John. Einführung: Petra-Maria Dallinger. Überreichung der Leihgabe: Peter Becher und Zuzana Jürgens. Lesung „Adalbert Stifter im Briefwechsel mit Frauen“: Maria Hofstätter, Florentin Groll. Veranstaltung des Adalbert-Stifter-Instituts Linz in Kooperation mit dem Adalbert Stifter Verein. Linz, StifterHaus.

16. Februar: *Hannah. Ein gewöhnliches Leben.* Kurzvortrag, Film und Gespräch. Autobiografisches Theaterstück der Sängerin und Schauspielerin Hana Frejková.



Kein gewöhnliches Leben: Hana Frejková stellte den Dokumentarfilm über ihr autobiografisches Theaterstück „Hannah“ vor

Kurzvortrag über die Slánský-Prozesse: Martin Schulze Wessel. Moderation: Zuzana Jürgens. Veranstaltung des Adalbert Stifter Vereins, des Collegium Carolinum und der Petra-Kelly-Stiftung. München, Sudetendeutsches Haus.

17. Februar: *Hana Frejková. Gespräch am Obermenzinger Gymnasium.* Schulworkshop. Veranstaltung des Adalbert Stifter Vereins in Kooperation mit dem Collegium Carolinum. München, Obermenzinger Gymnasium.

17. Februar: *Hana Frejková. Gespräch mit dem Sammelkurs Tschechisch.* Schulworkshop. Veranstaltung des Adalbert Stifter Vereins in Kooperation mit dem Collegium Carolinum. München, Sudetendeutsches Haus.

28. Februar: *Tschechien erlesen: Alice Horáčková und Veronika Jonášová.* Lesung und Gespräch in der Reihe „Deutsch-tschechische Familiengeschichten“. Lesung: Alice Horáčková (*Rozpůlený dům* [Ein geteiltes Haus], 2022), Veronika Jonášová (*Ada*, 2022). Moderation: Zuzana Jürgens. Die Veranstaltung wurde aufgenommen und auf dem Youtube-Kanal des Deutschen Kulturforums östliches Europa veröffentlicht. Veranstaltungsreihe des Adalbert Stifter Vereins, des Deutschen Kulturforums östliches Europa und des Tschechischen Zentrums München. München, Tschechisches Zentrum.

9. März: *Ankommen im Dialekt. Vortrag von Klaas-Hinrich Ehlers über Vertriebene aus den böhmischen Ländern, Schlesien und der Slowakei als Lerner des mecklenburgischen Plattdeutsch.* Veranstaltung des Collegium Carolinum in Kooperation mit dem Adalbert Stifter Verein. München, Sudetendeutsches Haus.

23. März: *Das Thema: Erika Mann und die Pfeffermühle.* Theater. Mit Roman Horák, Stefanie Jörgler, Markéta Richterová, Philipp Schenker (Prager Theatergruppe „Das Thema“). Konzept, Musik: Roman Horák, Stefanie Jörgler, Markéta Richterová und Philipp Schenker. Regie: Emil Rothermel. Veranstaltung des Adalbert Stifter Vereins, der Monacensia im Hildebrandhaus und der Münchner Stadtbibliothek. München, HP8 Gasteig.

26. März: *Auf ein Bier mit Jaroslav Rudiš.* Lesung aus *Gebrauchsanweisung fürs Zugfahren* (2021) und Gespräch. Veranstaltung des Adalbert Stifter Vereins und des Tschechischen Zentrums München. München, Bufet.

25. April: *Waldgeheimnisse in Böhmerwald und Isergebirge: Rosa Tahedl und Gustav Leutelt.* Vortrag und Lesung (tschechisch), in der Reihe „Literatur im Café“. Mit Anna Knechtel, Blažena Hušková, Jarmila Wernerová. Begrüßung: Jan Heinzl (Kloster Haindorf). Veranstaltungsreihe des Adalbert Stifter Vereins in Kooperation mit dem Begegnungszentrum Klášter Hejnice. Haindorf, Bildungs- und Konferenzzentrum Kloster Haindorf.

26. April: *Waldgeheimnisse in Böhmerwald und Isergebirge: Rosa Tahedl und Gustav Leutelt.* Vortrag und Lesung (tschechisch), in der Reihe „Literatur im Café“. Mit Anna Knechtel, Christa Petrásková, Roman Klinger. Begrüßung: Petra Laurin. Veranstaltungsreihe des Adalbert Stifter Vereins in Kooperation mit dem deutsch-tschechischen Begegnungszentrum Reichenberg. Reichenberg, Begegnungszentrum.

27. April: *Waldgeheimnisse in Böhmerwald und Isergebirge: Rosa Tahedl und Gustav Leutelt.* Vortrag und Lesung (tschechisch), in der Reihe „Literatur im Café“. Mit Anna Knechtel, Blažena Hušková, Jarmila Wernerová. Veranstaltungsreihe des Adalbert Stifter Vereins, in Kooperation mit dem Haus der deutsch-tschechischen Verständigung. Reinowitz, Haus der deutsch-tschechischen Verständigung.

4. Mai: *Der Verlag Volk und Reich in Prag.* Wissenschaftlicher Vortrag von Murray G. Hall. Moderation: Franziska Mayer. Veranstaltung des Adalbert Stifter Vereins in Kooperation mit der Buchwissenschaft der Ludwig-Maximilians-Universität München. München, Sudetendeutsches Haus.

11. Mai: *War Kafka ein Sudetendeutscher?* Podiumsdiskussion mit Musik. Mit Peter Becher, Petr Brod (Journalist, Prag), Johannes Jetschgo (Autor und Journalist, Linz) und Zuzana Schreiberová (Multikulturelles Zentrum Prag). Moderation: Zuzana Jürgens. Klavier: Maja Matijanec. Veranstaltung des Adalbert Stifter Vereins in Kooperation mit der Tschechischen Botschaft in Berlin und dem Deutschen Kulturforum östliches Europa. Berlin, Tschechische Botschaft.



Letzter Vortrag: Murray G. Hall sprach über die Prager Dependence des NS-Verlags Volk und Reich, Franziska Mayer moderierte

12. Mai: *Die vertriebenen Kinder.* Buchvorstellung und Workshop. Lesung: Jan Blažek (Post Bellum), Workshopleitung: Magdalena Rutová. Im Rahmen des Festivals DIALOG 2023. Veranstaltung des Adalbert Stifter Vereins in Kooperation mit dem Balaena-Verlag, der Deutsch-Tschechischen Gesellschaft Augsburg und Schwaben und der Heimatpflegerin der Sudetendeutschen. Augsburg, Stadtbücherei.

15. Mai: *Tschechien erlesen: Alice Horáčková und Veronika Jonášová.* Lesung und Gespräch in der Reihe „Deutsch-tschechische Familiengeschichten“. Lesung: Alice Horáčková (*Rozpůlený dům* [Ein geteiltes Haus], 2022), Veronika Jonášová (*Ada*, 2022). Moderation: Christina Frankenberg (Tschechisches Zentrum Berlin). Begrüßung: Tanja Krombach (Deutsches Kulturforum östliches Europa). Veranstaltungsreihe des Adalbert Stifter Vereins, des Deutschen Kulturforums östliches Europa und des Tschechischen Zentrums München. Berlin, Brecht-Haus.



Preußler-Lesung: den 100. Geburtstag des Kinderbuchautors feierten Sonja Hefe, Anna Knechtel und Florian Kreis (von links)

18. Mai: *Karel Zeman: Čarodějův učeň.* Film und Diskussion. Mit Petr Koura (Collegium Bohemicum, Aussig) und Ludmila Zemanová. Veranstaltung des Adalbert Stifter Vereins in Kooperation mit dem Goethe-Institut Prag und dem Collegium Bohemicum. Prag, Kino Ponrepo.

24. Mai: *Otfried Preußler zum 100. Geburtstag.* Vortrag und Lesung in der Reihe „Literatur im Café“. Textzusammenstellung und Lesung: Anna Knechtel. Moderation: Sonja Hefe. Veranstaltungsreihe des Adalbert Stifter Vereins in Kooperation mit der Deutsch-Tschechischen Gesellschaft Augsburg und Schwaben. Augsburg, Stadtbücherei.

27. Mai: *Otfried Preußler zum 100. Geburtstag.* Vortrag und Lesung in der Reihe „Literatur im Café“ im Rahmen des Sudetendeutschen Tages in Regensburg. Textzusammenstellung und Lesung: Anna Knechtel. Veranstaltungsreihe des Adalbert Stifter Vereins. Regensburg, Donau-Arena.

27. Mai: *Die vertriebenen Kinder*. Buchvorstellung mit Jan Blažek und einigen Zeitzeugen des Oral-History-Projektes im Rahmen des Sudetendeutschen Tages in Regensburg. Veranstaltung des Adalbert Stifter Vereins in Kooperation mit dem Balaena-Verlag und der Heimatpflegerin der Sudetendeutschen. Regensburg, Donau-Arena.

9. Juni: *Die vertriebenen Kinder*. Buchvorstellung im Rahmen des Comicfestivals München. Mit Marek Toman, Magdalena Rutová und Anna-Elena Knerich (BR). Veranstaltung des Adalbert Stifter Vereins in Kooperation mit dem Balaena-Verlag und der Heimatpflegerin der Sudetendeutschen. München, HP8 Gasteig.

14. Juni: *Diskussion mit František Kinský*. Gespräch im Rahmen der Ausstellung „Kulturelle Brücken in Europa. Adel aus Böhmen und Mähren nach 1945“. Veranstaltung des Adalbert Stifter Vereins in Kooperation mit dem Stadtmuseum Aussig und Post Bellum. Aussig, Stadtmuseum.

15. Juni: *Peter Becher: Unter dem Steinernen Meer*. Lesung und Gespräch. Lesung auf Tschechisch: Jiří Šesták. Moderation: Jan Štifter. Veranstaltung des Adalbert Stifter Vereins in Kooperation mit dem Kulturmanagement Bayern-Böhmen, Europaregion Donau-Moldau. Budweis, Café Lanna.

21. Juni: *Otto Chmelík: „Im Thun nie Ruhn!“*. Vortrag und Diskussion im Rahmen der Ausstellung „Kulturelle Brücken in Europa. Adel aus Böhmen und Mähren nach 1945“. Veranstaltung des Adalbert Stifter Vereins in Kooperation mit dem Stadtmuseum Aussig. Aussig, Stadtmuseum.

23. Juni: *Gespentisches Böhmen*. Szenische Lesung aus dem Buch *Strašidelné Čechy* (Gespentisches Böhmen; Revolver Revue 2021) von Marek Vajchr. Mit Michal Kern, Kryštof Krhovják, Kajetán Písařovic und Tomáš Mitura. Drehbuch und Regie: Ivana Uhlířová und Josefina Karlíková. Bühnenbild: Josefina Karlíková. Musik: Tomáš Hrubíš. Veranstaltung des Adalbert Stifter Vereins in Kooperation mit der Zeitschrift *Revolver Revue*. Prag, Laurentiuskirche.



Musik auf der Terrasse: Bertl Wenzl und Mike Reisinger (von links) begleiteten die Lesungen und Gespräche beim Sommerfest des Adalbert Stifter Vereins

7. Juli: *Sommer auf der Terrasse.* Sommerfest mit Lesungen von Johanna Amthor, Harald Grill, Ursula Haas, Gerd Holzheimer, Sophia Klink und Annelies Schwarz. Veranstaltung des Adalbert Stifter Vereins. München, Sudetendeutsches Haus.

23. September: *Václav Havel – Europa als Aufgabe. Anregungen und Überlegungen des Dichters, Dramatikers und Staatsmannes Václav Havel zum Thema Europa.* Ausstellungseröffnung und Zeitzeugengespräch mit dem deutsch-tschechischen Politiker und ehemaligen Berater Havels Milan Horáček. Moderation: Zuzana Jürgens. Veranstaltung des Projektes Kulturmanagement Bayern-Böhmen (Europa-region Donau-Moldau e. V.) und Europe Direct Bayerischer Wald – Böhmerwald – Unterer Inn in Kooperation mit dem Adalbert Stifter Verein, Bild & Bühne e. V. und dem Tschechischen Zentrum München. Freyung, Europahaus.

5. Oktober: *Der Kaiser reist inkognito. Joseph II. und das Europa der Aufklärung.* Buchvorstellung und Gespräch mit der Autorin und Filmemacherin Monika Czerin. Veranstaltung des Adalbert Stifter Vereins in Kooperation mit dem Haus des

Deutschen Ostens und dem Institut für deutsche Kultur und Geschichte Südosteuropas. München, Haus des Deutschen Ostens.

14. Oktober: *Zwölfe hat's geschlagen ... und andere Geschichten von Otfried Preußler*. Lesungen im Rahmen der Langen Nacht der Münchner Museen und der Ausstellung „Ein bisschen Magier bin ich schon ... Otfried Preußlers Erzählwelten“. Mit Katja Amberger, Thomas Birnstiel, Susanne Schroeder und Robert Spitz. Veranstaltung des Adalbert Stifter Vereins in Kooperation mit dem Haus des Deutschen Ostens und dem Kulturreferat für die böhmischen Länder. München, Sudentendeutsches Haus und Haus des Deutschen Ostens.

18. Oktober: *Tschechien erlesen: Jan Štifter*. Lesung und Gespräch in der Reihe „Deutsch-tschechische Familiengeschichten“. Mit Jan Štifter (*Kathy*, 2014). Übersetzung: Emily Wirth. Moderation: Christina Frankenberg. Die Veranstaltung wurde aufgenommen und auf dem Youtube-Kanal des Brecht-Hauses veröffentlicht. Veranstaltung des Adalbert Stifter Vereins, des Deutschen Kulturforums östliches Europa und des Tschechischen Zentrums Berlin. Berlin, Brecht-Haus.

19. Oktober: *Karel Zeman: Čarodějův učeň*. Film und Podiumsgespräch mit dem Übersetzer Radovan Charvát. Veranstaltung des Adalbert Stifter Vereins München, der Wissenschaftlichen Bibliothek Reichenberg, der Pädagogischen Fakultät der Karls-Universität Prag, des Instituts für tschechische Literatur der tschechischen Akademie der Wissenschaften Prag; in Kooperation mit der Technischen Universität Reichenberg und dem Karel-Zeman-Museum in Prag. Reichenberg, Wissenschaftliche Regionalbibliothek.

20.–22. Oktober: *Otfried Preußler (1923–2013): zu Hause in vielen Welten*. Wissenschaftliche Tagung zu Leben und Werk des Autors. Mit Jan Kvapil (Friedrich-Schiller-Gymnasium, Pirna), Jochen Marx (Otfried-Preußler-Gymnasium, Püllach), Juliane Prade-Weiss (Ludwig-Maximilians-Universität, München), Winfred Kaminski (Technische Hochschule, Köln), Pavel Šidák (Tschechische Akademie der Wissenschaften, Prag), Eva Markvartová (Karls-Universität, Prag), Tamara Bučková (Karls-Universität, Prag), Ladislav Futtera (Technische Universität, Reichenberg), Jan Budňák (Masaryk-Universität, Brünn), Esther Kilchmann (Universität Hamburg), Michael Pilz (Leopold-Franzens-Universität Innsbruck), Wiebke



Erfolgreicher Abschluss: die Teilnehmer der Preußler-Tagung in der Wissenschaftlichen Regionalbibliothek Reichenberg

Helm (Universität Leipzig), Andrea Weinmann (Goethe-Universität Frankfurt am Main), Oxane Leingang (Technische Universität, Dortmund), Andreas Wicke (Universität Kassel), Zuzana Jürgens (Adalbert Stifter Verein, München). Konzept und Organisation: Franziska Mayer und Václav Petrbock (Tschechische Akademie der Wissenschaften, Prag). Veranstaltung des Adalbert Stifter Vereins München, des Instituts für tschechische Literatur der tschechischen Akademie der Wissenschaften Prag, der Wissenschaftlichen Bibliothek Reichenberg, der Pädagogischen Fakultät der Karls-Universität Prag; in Kooperation mit der Technischen Universität Reichenberg, Reichenberg, Wissenschaftliche Regionalbibliothek.

26. Oktober: *Krabat und Das Märchen von Hans und Marie*. Filmvorführung im Rahmen der Ausstellung „Ein bisschen Magier bin ich schon ... Otfried Preußlers Erzählwelten“. Veranstaltung des Adalbert Stifter Vereins und des Filmmuseums München; in Kooperation mit dem Karel-Zeman-Museum in Prag und dem tschechischen Nationalen Filmarchiv. München, Filmmuseum.

8. November: *Otfried Preußler zum 100. Geburtstag.* Zwei Lesungen in der Reihe „Literatur im Café“ im Rahmen des Begleitprogramms zur Ausstellung „Ein bisschen Magier bin ich schon ... Otfried Preußlers Erzählwelten“. Textzusammenstellung: Anna Knechtel. Lesung: Florian Kreis. Veranstaltungsreihe des Adalbert Stifter Vereins in Kooperation mit dem Sudetendeutschen Museum. München, Sudetendeutsches Haus.

16. November: *Tschechien erlesen: Nela Rywíková.* Lesung und Gespräch in der Reihe „Deutsch-tschechische Familiengeschichten“. Mit Nela Rywíková (*Kinder der Wut*, 2023). Moderation: Christina Frankenberg. Dolmetscherin: Lenka Hořová. Veranstaltung des Adalbert Stifter Vereins, des Deutschen Kulturforums östliches Europa, des Instituts für slavische Philologie an der LMU München und des Tschechischen Zentrums München. München, Philologicum.

20. November: *Böhmerwald von fern und nah III.* Lesung und Gespräch mit den Stifter-Stipendiaten Philip Krömer und Nikola Hořený. Veranstaltungsreihe des Adalbert Stifter Vereins, des Adalbert-Stifter-Geburtshauses – Regionalmuseums Krumau und des Tschechischen Literaturzentrums in der Mährischen Landesbibliothek. Budweis, Südböhmische Wissenschaftliche Bibliothek.

21. November: *Zwei Schlossbewohnerinnen mit Herz für das Volk: Marie von Ebner-Eschenbach und Maria Stona.* Vortrag und Lesung in der Reihe „Literatur im Café“. Textzusammenstellung und Lesung: Anna Knechtel. Veranstaltungsreihe des Adalbert Stifter Vereins in Kooperation mit der Stiftung Gerhart-Hauptmann-Haus. Düsseldorf, Gerhart-Hauptmann-Haus.

6. Dezember: *Jaroslav Rudiš: Weihnachten in Prag.* Lesung und Gespräch. Moderation: Sonja Hefe. Veranstaltung des Adalbert Stifter Vereins und der Deutsch-Tschechischen Gesellschaft Augsburg und Schwaben in Kooperation mit der Stadtbücherei Augsburg, Stadtbücherei.

7. Dezember: *Jaroslav Rudiš: Weihnachten in Prag.* Lesung und Gespräch. Moderation: Andreas Kalina und Anna-Elena Knerich (BR). Veranstaltung des Adalbert Stifter Vereins und der Akademie für politische Bildung. Tutzing, Akademie für politische Bildung.



Zwölfe hat's geschlagen: Auch die Lange Nacht der Museen war Otfried Preußler gewidmet; Katja Amberger liest auf dem Dachboden des Hauses des Deutschen Ostens

12. Dezember: *Die vertriebenen Kinder.* Buchvorstellung. Mit Marek Toman und Magdalena Rutová. Moderation: Andreas Stopp (Deutschlandfunk). Veranstaltung in Kooperation mit dem Balaena-Verlag, dem Deutschen Kulturforum östliches Europa und dem Tschechischen Zentrum Berlin. Berlin, Ingeborg-Drewitz-Bibliothek.

14. Dezember: *Otfried Preußlers Weihnachten.* Lesung mit Eva Haupt, Raimund Paleczek (Sudetendeutsches Museum), Michael Siegle und Anna Knechtel. Veranstaltung des Adalbert Stifter Vereins in Kooperation mit dem Sudetendeutschen Museum. München, Sudetendeutsches Haus.

Ausstellungen

2. Februar bis 14. April: *Kulturelle Brücken in Europa. Adel aus Böhmen und Mähren nach 1945.* In Kooperation mit dem Gerhart-Hauptmann-Haus, dem Institut

zur Erforschung totalitärer Regime und Post Bellum. Düsseldorf, Gerhart-Hauptmann-Haus.

17. Mai bis 27. August: *Kulturelle Brücken in Europa. Adel aus Böhmen und Mähren nach 1945.* In Kooperation mit dem Stadtmuseum Aussig, dem Institut zur Erforschung totalitärer Regime und Post Bellum. Aussig, Stadtmuseum.

1. Juni bis 30. Juni: *Die vertriebenen Kinder.* Ausstellung mit Comiczeichnungen von Jakub Bachorík, Magdalena Rutová, Stanislav Setinský, Františka Loubat und Jindřich Janíček aus dem gleichnamigen Buch. In Kooperation mit dem Balaena-Verlag und der Heimatpflegerin der Sudetendeutschen. München, Sudetendeutsches Haus.

20. Juli bis 12. November: *Ein bisschen Magier bin ich schon ... Otfried Preußlers Erzählwelten.* Ausstellung des Sudetendeutschen Museums in Kooperation mit dem Adalbert Stifter Verein. München, Sudetendeutsches Haus.

18. September bis 19. November: *Kulturelle Brücken in Europa. Adel aus Böhmen und Mähren nach 1945.* In Kooperation mit dem Neustädter Rathaus, dem Institut zur Erforschung totalitärer Regime und Post Bellum. Prag, Neustädter Rathaus.

23. September bis 21. Oktober: *Václav Havel – Europa als Aufgabe. Anregungen und Überlegungen des Dichters, Dramatikers und Staatsmannes Václav Havel zum Thema Europa.* Ausstellung mit Zitaten Václav Havels sowie Fotos von Oldřich Škácha, Ondřej Němec und Karel Cudlín. Eine Ausstellung von Kulturmanagement Bayern-Böhmen (Europaregion Donau-Moldau e.V.) und Europe Direct Bayerischer Wald – Böhmerwald – Unterer Inn in Zusammenarbeit mit dem Adalbert Stifter Verein. Freyung, Europahaus.

29. November bis 7. April 2024: *Kulturelle Brücken in Europa. Adel aus Böhmen und Mähren nach 1945.* In Kooperation mit dem Mährischen Landesmuseum Brünn, dem Institut zur Erforschung totalitärer Regime und Post Bellum. Brünn, Mährisches Landesmuseum.



Jetzt auch in Brünn: Anna Knechtel mit dem Leiter der Forschungsabteilung des Mährischen Landesmuseums, Marek Junek, bei der Eröffnung der Ausstellung über den böhmischen und mährischen Adel

30. November bis 7. April 2024: *Ein bisschen Magier bin ich schon ... Otfried Preußlers Erzählwelten.* In Kooperation mit dem Sudetendeutschen Museum und dem Isergebirgs-Museum. Kaufbeuren-Neugablonz, Isergebirgs-Museum.

Digitale Kulturvermittlung

Spot on

16. Februar: *Spot on Lucia Moholy.* Gesehen von Anna Paap. Aufzeichnung in München, Youtube-Kanal des Adalbert Stifter Vereins und [zwischengrenzen.online](https://www.zwischengrenzen.online).

28. März: *Spot on Herbert Lom.* Gesehen von Wolfgang Schwarz. Aufzeichnung in München, Youtube-Kanal des Adalbert Stifter Vereins und [zwischengrenzen.online](https://www.zwischengrenzen.online).

25. April: *Spot on Roman Karl Scholz*. Gesehen von Anna Knechtel. Aufzeichnung in München, Youtube-Kanal des Adalbert Stifter Vereins und zwischengrenzen.online.

18. Dezember: *Spot on Hermine Hanel*. Gesehen von Lenka Hošová. Aufzeichnung in München, Youtube-Kanal des Adalbert Stifter Vereins und zwischengrenzen.online.

Literatur und Wissen

1. Februar: *Die Mährische Moderne – prekäre Autoritäten in der literarischen Familie*. Vortrag: Alžběta Peštová. Aufzeichnung in München, Youtube-Kanal des Adalbert Stifter Vereins.

23. und 24. Oktober: *Filminterviews im Rahmen der Ausstellung „Kulturelle Brücken in Europa“*. Aufzeichnung in München. In Kooperation mit Post Bellum.

4. Publikationen

Kulturelle Brücken in Europa. Adel aus Böhmen und Mähren nach 1945 / Kulturní mosty v Evropě. Česká a moravská šlechta po roce 1945

Das Buch, herausgegeben von Zuzana Jürgens und Anna Knechtel, erscheint als Begleitband zur gleichnamigen Ausstellung. Beispielhaft für andere sind in diesem Band die Biografien und Aktivitäten von neun adeligen Persönlichkeiten skizziert:



Richard Belcredi, Johanna von Herzogenberg, Ferdinand Kinsky, Nikolaus Lobkowitz, Franz Schwarzenberg, Karl Schwarzenberg, Franz Anton Thun, Angelus (Carl Albrecht) Waldstein-Wartenberg OSB und Daisy Waldstein-Wartenberg. Die historischen Hintergründe ihres Engagements für die verlorene Heimat, ihre Kultur und die Landsleute an den beiden Seiten der Grenze werden erläutert. Christlicher Glaube, supranationale familiäre und politische Verbindungen und Netzwerke und ein ererbtes Verantwortungsgefühl trugen zu ihrer besonderen Resilienz bei. Im Bewusstsein der gemein-

samen kulturellen Wurzeln in Mitteleuropa schlugen sie Brücken über politische, nationale und gesellschaftliche Gräben hinweg und trugen schließlich auch zur politischen Wende im Jahr 1989 bei.

Mit Beiträgen von Zdeněk Hazdra (Historiker, ehemaliger Leiter des Instituts zur Erforschung totalitärer Regime in Prag), Zuzana Jürgens (Bohemistin, Geschäftsführerin des Adalbert Stifter Vereins), Anna Knechtel (Slawistin und Germanistin, Wissenschaftliche Mitarbeiterin des Adalbert Stifter Vereins), Amadeus Neumann (Historiker, wissenschaftlicher Volontär in der Gedenkstätte Flossenbürg), Raimund Paleczek (Historiker und Slawist, wissenschaftlicher Referent des Sudetendeutschen Museums und Leiter des Sudetendeutschen Instituts) und Jakub Úradník (Historiker).

Praha, München: Argo, Adalbert Stifter Verein 2023. 240 Seiten. ISBN: 978-80-257-4101-6. 20,00 €

Stifter Jahrbuch Neue Folge 36 | 2022

Der Band enthält Beiträge des Kolloquiums zu Konzepten der Literaturgeschichtsschreibung über die böhmischen Länder: Mirek Němec schreibt über den Sinn von Literaturgeschichte dieses spezifischen Raums, und Juliane Prade-Weiss unter-



sucht, wie Rechtfertigungen von Massengewalt zwischen Kulturräumen wandern. Dazu kommen Beiträge der Tagung von 2021 über Prager Studentenbewegungen: Harald Lönnecker (+ 2022) widmet sich dem Antisemitismus in den Prager Burschenschaften um 1900; Peter Becher untersucht die nationale Semantik von Studentenliedern im 19. und frühen 20. Jahrhundert, und Zuzana Jürgens arbeitet Selbststilisierungsstrategien in Erinnerungstexten von studentischen Zeugen der Samtenen Revolution her-

aus. Außerdem dokumentiert Jozo Džambo ausführlich die Besuche Kaiser Franz Josephs in Prag, und Franziska Mayer informiert über eine bemerkenswerte Erwerbung des Adalbert Stifter Vereins: den originalen Brief Adalbert Stifters an seinen Verleger Gustav Heckenast, der als Reproduktion und Transkription ebenfalls enthalten ist. Die Laudationes zum Otokar-Fischer-Preis, der Jahresbericht 2022, Rezensionen und eine Zeitschriftenschau ergänzen die wissenschaftlichen Beiträge.

ISBN: 978-3-940098-22-1. 15,00 €

Sudetenland 1–2 | 2023

Seit 2023 gibt der Adalbert Stifter Verein die Zeitschrift zusammen mit dem Sudetendeutschen Museum heraus. Das erste gemeinsame Heft war dem Kinder- und Jugendbuchautor Otfried Preußler gewidmet, der in diesem Jahr 100 Jahre alt geworden wäre. Weggefährten erinnern sich an ihn und sein Werk, darunter der Schauspieler und Puppenspieler Jörg Stuttmann, der Reichenberger Erwin Scholz sowie der *Krabat*-Übersetzer Radovan Charvát. Wie böhmisches Glas als Exportschlager und durch die Wanderbewegung spezialisierter Handwerker die Welt eroberte, erzählen Peter Rath am Beispiel der böhmisch-österreichischen Firma Lobmeyr und Günther Moschig am Beispiel der Tiroler Glasindustrie. Peter Becher unterhält sich mit den Schriftstellern Jörg Bernig, Tomáš Kafka und Bernhard Schlink über mentale Grenzen zwischen Ost und West und die einigende Kraft von Gänsebraten. Und Radovan Auer begibt sich nicht nur in Mährisch Schönberg/Šumperk auf die Suche nach dem Tenor und Schauspieler Leo Slezak und seinen Nachkommen.

ISSN: 0562-5173. 12,00 €



Sudetenland 3–4 | 2023

Der neue Mitherausgeber stellt sich vor: Im aktuellen Heft finden sich Berichte von Eva Haupt über die Dauerausstellung sowie über spannende Einzelausstellungen im Sudetendeutschen Museum, Raimund Paleczek beleuchtet die Hintergründe eines interessanten Objekts aus den Beständen. Das Porträt ist dem Böhmerwald-dichter Kar(e)l Klostermann (1848–1923) gewidmet, der sowohl auf Deutsch als



auch auf Tschechisch geschrieben und das literarische Bild dieser Landschaft maßgeblich geprägt hat. Martin Posselt und Marian Švejda erinnern an die noch heute aktuellen Ideen des Begründers der Paneuropa-Bewegung Richard Coudenhove-Kalergi. Miloš Doležal entdeckt in Gertrude Urzidil eine eigenständige Lyrikerin: Einige ihrer Gedichte sind im Heft abgedruckt. Zdeněk Mareček denkt über die Rolle des Übersetzers in Zeiten künstlicher Intelligenz nach, und Monika Halbinger hat mit gemischten Gefühlen

Milan Kunderas berühmten Roman *Die unerträgliche Leichtigkeit des Seins* wieder-gelesen. Hansjürgen Gartner lässt zwei zeitgenössische Künstler, Roland Helmer und Christian Thanhäuser, in Dialog treten, Niels Beintker gratuliert dem Lyriker Rainer Kunze zum Geburtstag, und Peter Becher erinnert an Franz Peter Künzel, den langjährigen Herausgeber der Zeitschrift. Außerdem: Stefanie Boses preisgekrönte Übersetzung eines Romanausschnitts von Anna Beata Hábllová, Gedichte von Ursula Haas und ein Feuilleton von Wolfgang Sréter.

ISSN: 0562-5173. 12,00 €

5. Über uns

Der Adalbert Stifter Verein, gegründet 1947, wird seit 1952 von der Bundesrepublik Deutschland institutionell gefördert, seit 1998 durch die Beauftragte beziehungsweise den Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM). Grundlage dafür ist § 96 BVFG. Der Verwendungsnachweis wird vom Bundesverwaltungsamt geprüft. Der Verein hat derzeit 208 Mitglieder (Stand vom 31. Dezember 2023).

Der Verein besitzt drei Gremien: die Mitgliederversammlung, die auch das Jahresprogramm beschließt, den Vorstand und das Kuratorium. Die als Kulturinstitut eingerichtete Geschäftsstelle mit Sitz in München setzt das Programm um.

In der Mitgliederversammlung sind neben den Vereinsmitgliedern ein Vertreter der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien und ein Vertreter des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales stimmberechtigt.

Der Vorstand wurde am 27. Oktober 2023 neu gewählt. Wolfgang Sréter schied auf eigenen Wunsch aus, Franz Adam wechselte in die Funktion des Kassenwarts, und Dr. Antonie Magen wurde als Schriftführerin neu gewählt. Dr. Peter Becher und Dr. Martin Posselt wurden in ihren Funktionen als Vorsitzender beziehungsweise stellvertretender Vorsitzender bestätigt. Das Kuratorium wurde 2021 für die Periode 2021 bis 2023 gewählt.

Team des Adalbert Stifter Vereins

Dr. Zuzana Jürgens (Geschäftsführerin, seit 2019)

Anna Knechtel, M. A. (wissenschaftliche Mitarbeiterin und stellvertretende Geschäftsführerin, seit 2001)

Dr. Franziska Mayer (wissenschaftliche Mitarbeiterin, seit 2014)

Anette Roller (Sachbearbeiterin für Finanzen, seit 2012)

Jitka Scholz (Sekretärin, seit 2004)

Lenka Hošová (Werkstudentin, seit 2020)

Cornelia Kindermann (studentische Hilfskraft, seit Februar 2023)

Dr. Wolfgang Schwarz (Kulturreferent, seit 2002)

Anna Paap (Kulturreferentin, bis 2023)

Das Kulturreferat für die böhmischen Länder wurde dem Adalbert Stifter Verein 2002 im Rahmen der Kulturförderung des Bundes nach § 96 BVFG zugeordnet. Die Tätigkeit, die sich schwerpunktmäßig mit der kulturellen Breitenarbeit beschäftigt, umfasst die Konzipierung und Durchführung eigener Veranstaltungen, die Begutachtung eingereicherter Anträge und ihre Weiterleitung an das Bundesinstitut für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa in Oldenburg sowie die Vernetzung mit anderen Einrichtungen. Das Kulturreferat arbeitet eigenständig und verfügt über einen eigenen Etat. Es legt über seine Tätigkeit einen ausführlichen eigenen Bericht vor.

Freie Mitarbeiter

Florian Eichberger (Redaktion *Jahrbuch* und *Sudetenland*, seit 2015)

Susana Frau (Grafik Social Media, seit 2020)

Michael Fürbeck (Redaktion *Sudetenland*, seit 2020)

Tomislav Helebrant (unter anderem Satz *Jahrbuch* und *Sudetenland*, seit 1992)

Beate Kirchner (Redaktion *Sudetenland*, seit 2023)

Herbert Woyke (Grafik und Layout, seit 2014)

Jahresbericht des Kulturreferats für die böhmischen Länder 2023

Vorbemerkung

Viele Veranstaltungen des Jahres 2023 befassten sich mit Leben und Werk des Schriftstellers Otfried Preußler. Darunter fielen Buchpräsentationen, Workshops für Schüler sowie Figurentheater-Vorstellungen. Das Kulturreferat bot gemeinsam mit der Ackermann-Gemeinde eine viertägige Exkursion nach Tschechien an, deren Schwerpunkt die vom Collegium Bohemicum erstellte neue Ausstellung *Unser Deutsche* im Aussiger Stadtmuseum war.

Auf dem Youtube-Kanal des Adalbert Stifter Vereins wurden die bestehenden Reihen *Im Fokus. Interviews zu Böhmen* beziehungsweise *Mein Weg zu unseren Deutschen* durch Beiträge mit dem Politiker Klaus Holetschek und dem Schriftsteller Jindřich Mann ausgebaut.

Böhmerwaldseminar 2023

Der 21. Jahrgang der Tagung fand dieses Mal vom 16. bis 17. September im historischen Rittersaal der Strakonitzer Burg in Partnerschaft mit der Stadt Strakonitz/Strakonice statt. Zu Beginn präsentierte der Fotohistoriker Pavel Scheufler historische Aufnahmen von Naturkatastrophen, die etwa die Folgen von Hochwasser, Windbrüchen oder Erdbeben in den böhmischen Ländern dokumentierten. Matěj Strnad vom Nationalen Filmarchiv (NFA) zeigte dazu ergänzend einige Kurzfilme, etwa von Überflutungen in Prag, ausgelöst durch die Stauung von Eisschollen. Er setzte die Katastrophen auch in aktuelle Zusammenhänge, etwa mit den Konsequenzen des Klimawandels für die Digitalisierung und Konservierung von Filmen.

Ein zweiter Themenblock beschäftigte sich mit Schicksalen von DDR-Flüchtlingen über die tschechoslowakische Grenze. Der Historiker Mikuláš Zvánovec und der Filmemacher Jan Blažek berichteten dabei auch von Einzelschicksalen Sudetendeutscher, die unmittelbar nach Kriegsende die Tschechoslowakei über die bereits bewachte Grenze verlassen wollten. Viele von denen, die später durch



Furiöse Folklore: Auftritt des Ensembles Prácheňský soubor písní a tanců beim Böhmerwaldseminar

Stromdrähte oder Schüsse der Grenzwache ums Leben kamen, stammten aus Ostdeutschland. Überlebende Flüchtlinge schilderten ihre ganz unterschiedlichen Motive, akribische Vorbereitung sowie das dramatische Scheitern ihrer Fluchtversuche in Blažeks Dokumentarfilm *Von Deutschland nach Deutschland über die Tschechoslowakei*.

Ein Höhepunkt war der Auftritt des in Tracht gekleideten Strakonitzer Ensembles Prácheňský soubor písní a tanců. Zu Tänzen und Gesängen erklang unter anderem auch der für die Region typische Dudelsack.

Nach einem Besuch des neu gestalteten, sehenswerten Museums auf der Burg (mit über 200 Dudelsack-Exemplaren aus aller Welt) thematisierte Jaroslav Brůžek vom Strakonitzer Umweltreferat die mit dem Klimawandel verbundenen Herausforderungen für die städtischen Grün- und Blumenanlagen bei der Bewässerung, aber auch bei der Stadtplanung selbst. Der in der Nähe von Strakonitz lebende einstige Dissident und Schriftsteller Ondřej Fibich las aus seinen bemerkenswer-

ten *Passauer Elegien*. Er engagiert sich besonders für das literarische Erbe des Böhmerwalds und die Erinnerung an den Schriftsteller Karl Klostermann.

Exkursion nach Aussig 2023

Zentrales Ziel der Reise war die 2021 eröffnete Ausstellung *Naši Němci/Unsere Deutschen* im Aussiger Stadtmuseum, durch die Tomáš Okurka vom Collegium Bohemicum führte. Sie thematisiert die jahrhundertelange Geschichte und Kultur der Deutschen aus den böhmischen Ländern. Besucht wurden außerdem das Centrum Bavaria Bohemia in Schönsee mit seinen vielfältigen grenzüberschreitenden Aktivitäten und das Kulturzentrum in Groß Tschochau/Řehlovice, eine ehemalige Meierei mit Brauerei, die sich vor allem dem deutsch-tschechischen Künstleraustausch widmet. Vertreter eines in Sachsen ansässigen Freundeskreises führten die Teilnehmer durch das ehemalige Zisterzienserkloster Ossegg/Osek und seine schmuckvolle, frisch restaurierte Klosterkirche. Im Aussiger Vorort Birnai/Brná, wo Johanna von Herzogenberg, langjährige Geschäftsführerin des Adalbert Stifter Vereins, in einer Villa ihre Jugend verbrachte, wurde aus ihren Erinnerungen mit dem Titel *Bilderbogen* gelesen.

Ausstellungen

Die Ausstellung *Mensch, Natur und ihre Katastrophen. Historische Fotografien aus Böhmen aus der Sammlung Scheufler* präsentiert Fotografien, die Hochwasser, Erdbeben oder die Folgen von Stürmen und Feuer dokumentierten.

18. Januar bis 31. März: Alfred-Kubin-Galerie im Sudetendeutschen Haus, München
5. Oktober bis 29. Februar 2024: Wallfahrtsmuseum, Neukirchen beim Hl. Blut

Die digitale Ausstellung *Verblichen, aber nicht verschwunden. Eine Spurensuche im Böhmerwald* wurde im Rahmen des universitären Forschungsverbunds „Grenze/n in nationalen und transnationalen Erinnerungskulturen zwischen Tschechien und Bayern“ erstellt.

5. August bis 30. Oktober: Centrum Hindle, Taus/Domažlice



Feindliche Natur: Aufnahme aus der Sammlung des Fotohistorikers Pavel Scheufler

Bedeutende Tschechen. Zwischen Sprache, Nation und Staat 1800–1945

15. Februar bis 31. März: Národopisné muzeum Aš/Museum Ascher Ländchen, Asch/Aš

In Böhmen und Mähren geboren – bei uns (un)bekannt?

1. Dezember 2022 bis 28. Februar 2023: Centrum Hindle, Taus/Domažlice

Weitere Veranstaltungen

17. Januar: *Mensch, Natur und ihre Katastrophen.* Eröffnung der Ausstellung. Sudetendeutsches Haus, München.

31. Januar: Bernhard Blöchl: *Ein Buch in fünf Objekten.* Lesung und Gespräch. Tschechisches Zentrum, München.

- 1. Februar:** *Wilder Than Wilderness/Planeta Česko*. Filmvorführung. Begleitveranstaltung zur Ausstellung *Mensch, Natur und ihre Katastrophen*. Arena Filmtheater, München.
- 9. Februar:** *Schön und gewaltig*. Musikalische Lesung mit Texten zur Natur in der deutschböhmischen Literatur. Begleitveranstaltung zur Ausstellung *Mensch, Natur und ihre Katastrophen*. Mit Susanne Schroeder und Jana Bezpalcová (Akkordeon). Sudetendeutsches Haus, München.
- 28. Februar:** Karel Hvizdala, Eva Lustigová: *Tacheles*. Buchvorstellung und Gespräch über den Schriftsteller Arnošt Lustig und sein Werk. Bar und Buchhandlung Sphères, Zürich.
- 5. März:** *Poslední závod/The Last Race*. Filmvorführung im Rahmen des Mittelpunkt-Europa-Filmfests und Filmgespräch mit dem Standfotografen Nikolas Tušl. Filmmuseum München, München.
- 16. März:** *Flucht und Vertreibung*. Präsentation des Buches *Schuld und Leid. Das Trauma von Flucht und Vertreibung* mit den Autoren Werner Sonne und Thomas Kreuzmann. Sudetendeutsches Haus, München.
- 31. März:** *Zu Gast bei den Roma in Schluckenau*. Präsentation des gleichnamigen Kochbuchs von und mit Eva Habel. HDO-Gaststätte „Zum Alten Bezirksamt“, München.
- 11. Mai:** *Mütterchen Prag hat Krallen*. Buchpräsentation und Musik. Mit Hans Dieter Zimmermann und seinen Erinnerungen. Weinschenkvilla, Regensburg.
- 27. Mai:** *Entschieden für Verständigung. Junge Tschechen und die eigene Geschichte*. Podiumsdiskussion mit Veronika Kupková (Antikomplex), Petr Kalousek (Meeting Brno) und Blanka Navrátková (Tschechisches Zentrum München). Im Rahmen des Sudetendeutschen Tages. Donau-Arena, Regensburg.
- 15. bis 18. Juni:** *Unsere Deutschen*. Studienfahrt nach Aussig und Umgebung. Mit weiteren Stationen unter anderem in Saaz/Žatec, Ossegg/Osek, Eisenberg/Jezeří und Brüx/Most.
- 18. Juli:** *Alma Rosé*. Monodrama. Mit Sarah Haváčová (Alma), Hana Dostálová Roušarová (Geige), Gabriela Kubátová (Geige), Dagmar Mašková (Viola) und Vladimíra Sanvito (Violoncello). Sudetendeutsches Haus, München.
- 4. August:** *Verblichen, aber nicht verschwunden. Eine Spurensuche im Böhmerwald*. Vernissage. Centrum Hindle, Taus/Domažlice.
- 7. September:** Emil Viklický: *Disturbing the peace*. Jazz-Melodram zur Freiheitsphilosophie von Václav Havel. Im Rahmen der Tage des Europäischen Erbes und



Tragisches Ende: Die berühmte Geigerin Alma Rosé war bis zu ihrem Tod Dirigentin des Mädchenorchesters in Auschwitz

des Festivals Emil Viklický 75. Mit Emil Viklický, dem Jazz Dock Orchestra, Jaromír Meduna und Tomáš Pavelka. Dům u parku, Olmütz/Olomouc.

16. bis 17. September: *Böhmerwaldseminar*. Kulturhistorische grenzüberschreitende Tagung. Mit Vorträgen zu Naturkatastrophen in Böhmen, zur Flucht von DDR-Bürgern über die tschechoslowakische Grenze sowie einem Auftritt des Prácheňský soubor písní a tanců. Burg Strakonice, Strakonitz/Strakonice.

28. September: *Ein Leben in Geschichten*. Präsentation der neuen Otfried-Preußler-Biografie von Tilman Spreckelsen. Sudetendeutsches Haus, München.

4. Oktober: *Mensch, Natur und ihre Katastrophen. Historische Fotografien aus Böhmen aus der Sammlung Scheufler* Ausstellungseröffnung. Wallfahrtsmuseum, Neukirchen beim Hl. Blut.

7. Oktober: *Liedfabrik – Písňozávod*. Deutsch-tschechisches Kabarett. Mit Das Thema/To téma und Jodelix. Mitwirkende: Roman Horák, Philipp Schenker, Marketa Richter, Eva Přivozníková und Sven Ofner. Pasinger Fabrik, München.



Zweisprachiges Singspiel: deutsch-tschechisches Kabarett in der Pasinger Fabrik

28. Oktober: *Mein Weg zu unseren Deutschen*. Buchpräsentation mit Wolfgang Schwarz im Rahmen des Literarischen Cafés der Ackermann-Gemeinde. Hotel Post, Bad Kötzting.

19. November: *Von Prag nach Bad Tölz*. Faszinierende Klaviermusik von Hans Winterberg und Podiumsdiskussion. Mit Jonathan Powell (Pianist), Peter Kreitmeir, Frank Harders-Wuthenow, Lubomír Spurný, Michael Haas und Petr Brod. Kurhaus, Bad Tölz.

30. November: *Dornröschenschlaf*. Musik des 18. Jahrhunderts aus dem deutsch-böhmischen Kulturraum. Due Oratori (Antje Becker/Flöte und Ondřej Bernovský/Cembalo) spielen Werke von Johann Ludwig Dussek (1760–1812), Carl Philipp Emanuel Bach (1714–1788), Franz Xaver Duscek (1731–1799) und Friedrich Wilhelm Benda (1745–1814). Spendenkonzert für das Netzwerk Gedankendach (Ukrainehilfe). Sudetendeutsches Haus, München.

7. Dezember: *Der Hohnsteiner Kasper – Der Puppenspieler Harald Schwarz*. Eröffnung der Ausstellung des Museums für Puppentheaterkultur Bad Kreuznach über den Teplitzer Puppenspieler. Stiftung Gerhart-Hauptmann-Haus, Düsseldorf.

Digitale Veranstaltungen und Angebote

1. August: *Im Fokus: Klaus Holetschek*. Interview zu Böhmen. Moderation: Wolfgang Schwarz. Youtube-Premiere.

17. August: Jindřich Mann: *Der kleine gelbe Doppeldecker*. In der Reihe *Mein Weg zu unseren Deutschen*. Vortrag und Gespräch. Moderation: Wolfgang Schwarz. Youtube-Premiere.

Jugendarbeit

2023 bot sich Otfried Preußler und die über ihn konzipierte Ausstellung im Sudetendeutschen Haus auch als Schwerpunkt der Jugendarbeit an. So fanden etwa Workshops mit dem Titel *Das kleine Gespenst lädt ein* oder zu Preußlers *Räuber Hotzenplotz* mit Schülern der tschechischen Schule München statt, beide Male in Kooperation mit der Museumspädagogik des Sudetendeutschen Museums. Eine Doppelvorstellung des Figurentheaters Handmaids Berlin fast auf den Tag genau zum 100. Geburtstag des Schriftstellers fand insbesondere das Interesse der Drei- bis Zehnjährigen.

Ein mehrtägiges Seminar mit dem Titel *Der untergegangene Böhmerwald* in Kooperation mit Páměť národa/Post Bellum Südböhmen sensibilisierte deutsche und tschechische Schüler aus grenznahen Schulen für Fragen des auch mit Konflikten belasteten deutsch-tschechischen Zusammenlebens im Böhmerwald.

24. bis 28. April: *Der untergegangene Böhmerwald in den Augen tschechischer und deutscher Schüler*. Projekt zur kulturellen und historischen Bildung für Schüler aus grenznahen Schulen. Kvilda Hotel, Außergefild/Kvilda.

21. Oktober: *Die kleine Hexe – Der Räuber Hotzenplotz*. Figurentheater mit der Puppenspielkompanie Handmaids Berlin (Sabine Mittelhammer). Sudetendeutsches Haus, München.



Gefangen: Räuber Hotzenplotz beim Puppentheater für Kinder im Sudetendeutschen Haus

28. Oktober: *Das kleine Gespenst lädt ein.* Kinderführung an Halloween. Begleitveranstaltung zu der Ausstellung *Ein bisschen Magier bin ich schon.* Sudetendeutsches Haus, München.

10. November: *Über Nacht in der Schule mit dem Räuber Hotzenplotz und der Kleinen Hexe.* Workshop mit Kindern der Tschechischen Schule München. Sudetendeutsches Museum und Tschechisches Zentrum, München.

Projektförderung

Gefördert wurde u. a. ein Dokumentarfilm von Wolfgang Spielvogel und Rainer Brumme mit dem Titel *Wagen nach Wien* (in der Reihe *Über unsere Schwelle hinaus*), der sensible Fragen der gemeinsamen deutsch-tschechischen Geschichte thematisiert. Das Sudetendeutsche Sozial- und Bildungswerk veranstaltete wieder ein Adventssingen, das ebenfalls eine Unterstützung erhielt.

Impressum

Adalbert Stifter Verein e.V.
Hochstraße 8, 81669 München
www.stifterverein.de

Verantwortliche Redakteurin: Dr. Franziska Mayer

Redaktionelle Mitarbeit: Franz Adam, Florian Eichberger, Michael Fürbeck

Satz & Druckvorlage: Tomislav Helebrant

Basislayout Umschlag & Innenteil: Konturwerk, Herbert Woyke

Bildnachweis: Albertina, Wien (36, 45); ASV (136, 143); Jan Caga (145); DTG Augsburg (137); Familie Haupt-Stummer (38, 47); Susanne Habel (133); HDO (129); Lenka Hůlková (128); Krajská vědecká knihovna Liberec (125, 141); Petra Laurin (127 I.); Kateřina Lepič (126, 139); privat (131 o.l., o.r, u.l., u.r.); Pavel Scheufler (154); Wolfgang Schwarz (152, 156, 157, 159)

Gesamtherstellung: Druckerei und Verlag Steinmeier, Deiningen
© Adalbert Stifter Verein, München 2024

ISBN 978-3-940098-24-5

Gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien
aufgrund eines Beschlusses des deutschen Bundestages



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien